

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH
Jahresabschluss 2017 - Feststellung***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

03.05.2018

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

31.05.2018

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2017 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 189.381,79 € ein Jahresergebnis von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten.

Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafter- und Hauptversammlungen anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der geltenden Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der KVM hat dem Jahresabschluss 2017 in seiner Sitzung am 25. April 2018 zugestimmt.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2016 und 2017 sowie die Planzahlen 2018:

	Ist 2016 - in T€ -	Plan 2017 - in T€ -	Ist 2017 - in T€ -	Plan 2018 - in T€ -
Umsatzerlöse/sonst. betr. Erträge	7.838	7.848	7.864	8.169
% zum Vorjahr/Plan		+0,13	+0,33 +0,20	+3,88
Materialaufwand	-1.563	-1.646	-1.692	-1.690
Personalaufwand	-5.192	-5.150	-5.271	-5.478
Abschreibungen	-356	-360	-293	-360
sonst. betriebl. Aufwendungen	-525	-550	-477	-500
Betriebsergebnis	202	142	131	141
Zins-/Finanzergebnis*	-90	-66	-71	-67
Erträge aus Beteiligungen (MNS)	56	51	79	50
Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen (MR)	74	62	67	64
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	242	189	206	188
Sonstige Steuern	-85	-20	-17	-20
Jahresergebnis (mit Tochtergesellsch.)	157	169	189	168
(abzuführen an die SBBG)				

* ohne Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Das Jahresergebnis 2017 der KVM beträgt rd. 189 T€ und liegt somit um rd. 20 T€ über dem Planwert für das Wirtschaftsjahr 2017 von 169 T€. Im Ergebnis ist ein Ertrag aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) in Höhe von 79 T€ sowie eine Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH (MR) von 67 T€ enthalten. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die SBBG abzuführen.

Die Gesamterträge erhöhten sich gegenüber dem für das Jahr 2017 geplanten Wert von 7.848 T€ leicht um 16 T€ auf 7.864 T€. Hierbei reduzierten sich zum einen die Linienenerträge durch eine negativ wirkende Zuordnung der Schülersammelzeitkarten, positiv wirkten sich höhere Subunternehmerleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH sowie Erträge aus Dieserverkäufen an die Tochterunternehmen aus.

Während im Aufwandsbereich der Materialaufwand um 46 T€ auf 1.692 T€ durch den gestiegenen Dieseleinkaufspreis sowie Lagerbestandsoptimierungen und der Personalaufwand um 121 T€ auf 5.271 T€ aufgrund der Tarifsteigerungen des Jahres 2017 anstiegen, reduzierten sich die Abschreibungen um 67 T€ auf 293 T€ (reduzierte Investitionen) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch einen sparsamen Mitteleinsatz um 73 T€ auf 477 T€. Weiterhin verschlechterte sich das Zinsergebnis um 5 T€ auf 71 T€ bei gleichzeitigem Rückgang der Steuerlast um 3 T€ auf 17 T€. Zusammen mit den um insgesamt 33 T€ höheren Abführungen der MR und der MNS ergab sich die genannte Ergebnisverbesserung von insgesamt 20 T€ gegenüber dem Planwert.

Die Erträge aus der Beteiligung MNS erhöhten sich um 28 T€ gegenüber dem Planwert (51 T€) und betrugen 79 T€. Da zwischen der KVM und der MNS kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erfolgte die Abführung auf Basis des Jahresabschlusses 2016. Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2017 verlief ebenfalls positiv und schloss mit einem Ergebnis von 124 T€, das um 24 T€ über dem Planwert des Jahres 2017 von 100 T€ liegt.

Die Ergebnisabführung der MR lag mit 67 T€ um 5 T€ über dem Planwert. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2017 verlief durchaus positiv, jedoch gestaltet sich die Einstellung von geeignetem Fahrpersonal für den saisonbestimmten Reisebereich schwierig.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG). Die PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erwirtschaftet Erträge aus Linienverkehren und aus einer verbundweiten „Allgemeinen Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (ehemals Zweckverband Großraum Braunschweig).

Das Ergebnis der PVG weist ein gegenüber der Wirtschaftsplanung 2017 (118 T€) um 28 T€ verringerten Jahresüberschuss von 90 T€ aus. Für die KVM entsteht keine Ergebniswirkung, da der erwirtschaftete Jahresüberschuss den aus dem Jahr 2016 bestehenden Verlustvortrag (315 T€) weiter reduziert.

Die Investitionen der KVM betrugen im Geschäftsjahr 2017 rd. 305 T€ und blieben damit hinter dem Plan (450 T€) um 145 T€ zurück. Es wurden hauptsächlich 131 T€ in den ersten Bauabschnitt der wasserschutzseitig erforderlichen Erneuerung eines Ölabscheiders, 108 T€ in den Erwerb eines gebrauchten Omnibusses zur Erbringung einer bestellten Mehrleistung sowie 47 T€ in neue Hard- und Software investiert. Das Anlagevermögen ist fast konstant geblieben und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 3 T€ auf 5.325 T€ zum 31. Dezember 2017.

Das Finanzergebnis in Höhe von -71 T€, das insbesondere die Darlehenszinsen beinhaltet, weicht nur geringfügig gegenüber der Planung (-66 T€) um 5 T€ ab und verbesserte sich zum Vorjahr (-92 T€) um 21 T€.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 23. Februar 2018 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2017 sind als Anlagen beigelegt.

Schlimme

Anlage/n:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vechelde

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva		Stand am 31.12.2016
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	15.206,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.224.519,59	1.281
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	895.216,00	981
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.102,00	166
	2.415.837,59	2.428
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.893.849,35	2.894
2. Beteiligungen	188,00	0
	2.894.037,35	2.894
	5.325.080,94	5.322
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	67.871,02	102
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.864,79	11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	562.282,66	822
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2
4. sonstige Vermögensgegenstände	103.677,18	206
	671.824,63	1.041
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	135.434,70	379
	875.130,35	1.522
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.021,29	7
	<u>6.208.232,58</u>	<u>6.851</u>

Passiva		Stand am 31.12.2016
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	312.000,00	312
II. Kapitalrücklage	3.330.289,61	3.330
III. Gewinnrücklagen (andere)	230.081,35	230
	<u>3.872.370,96</u>	<u>3.872</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	12.054,00	68
2. sonstige Rückstellungen	235.472,00	444
	247.526,00	512
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.627.095,55	2.115
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.527,73	41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	153.637,70	240
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.028,74	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	114.257,26	70
(davon aus Steuern: 67.727,25 €; i. V. 29 T€, im Rahmen der so- zialen Sicherheit: 21.614,67 €; i. V. 15 T€)	2.087.546,98	2.466
D. Rechnungsabgrenzungsposten	788,64	1

Braunschweig, den 18. Februar 2018


Dipl.-Ing Jörg Reincke
(Geschäftsführer)


Frank Brandt
(Geschäftsführer)



Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechelde

Gewinn- und Verlustrechnung**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		7.774.693,71	7.776
2. sonstige betriebliche Erträge		89.306,32	62
		<u>7.864.000,03</u>	<u>7.838</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.354.303,84		1.226
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>338.074,60</u>		<u>337</u>
		1.692.378,44	1.563
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.395.896,55		4.347
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 2.400,00 €; i. V. 3 T€)	875.258,96		845
	<u>5.271.155,51</u>		<u>5.192</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	292.683,03		356
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>477.018,67</u>		<u>525</u>
		6.040.857,21	6.073
		<u>130.764,38</u>	<u>202</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	79.368,26		56
(davon von verbundenen Unternehmen: 79.368,26 €; i. V. 56 T€)			
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	67.066,81		74
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.502,14		2
(davon aus verbundenen Unternehmen: 1.502,14 €; i. V. 2 T€)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.952,73		92
(davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €; i. V. 0 €, aus Aufzinsungen: 3.472,00 €; i. V. 4 T€)			
		<u>75.984,48</u>	<u>40</u>
11. Ergebnis nach Steuern		206.748,86	242
12. sonstige Steuern		<u>17.367,07</u>	<u>85</u>
13. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung		189.381,79	157
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>189.381,79</u>	<u>157</u>
15. Jahresergebnis		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

Braunschweig, den 18. Februar 2018


Dipl.-Ing Jörg Reincke
(Geschäftsführer)
Frank Brandt
(Geschäftsführer)

Lagebericht zum 31. Dezember 2017

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstattleistungen für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM Konzessionen für die Teilnetze 50 und 52 sowie eine Gemeinschaftskonzession im Teilnetz 53. Für die Teilnetze 50, 52 und 53 ist die Betriebsführerschaft an andere Betreiber übergeben.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) beteiligt.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Regel über Verbundorganisationen festgelegten Tarifen samt der vorgegebenen bzw. auferlegten hohen Bedienqualität nicht kostendeckend möglich. Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2017

Prognose-Ist-Vergleich

Für das Geschäftsjahr 2017 war eine leichte Steigerung der Gesamterträge auf rund 7.847 TEUR geplant. Tatsächlich wurden Gesamterträge in Höhe von 7.864 TEUR erzielt. Gegenüber dem Jahr 2016 ist dies ein Anstieg von rd. 26 TEUR. Der Anstieg bei den Umsätzen ist auf eine sehr konsequente Leistungserbringung der Subunternehmerleistung für die BSVG zurückzuführen. Zudem konnten die Preisanstiege im Materialeinkauf als Erträge aus Kraftstoffverkäufen gegenüber der BSVG, Mundstock Reisen und untergeordneten Dritten umgesetzt werden. Diese Entwicklungen sind im Planungsprozess in der Schärfe kaum vorhersehbar.

Geplant war für 2017 mit 169 TEUR ein um 13 TEUR verbessertes Jahresergebnis gegenüber 2016 mit 156 TEUR. Tatsächlich beträgt das Jahresergebnis 2017 (vor Ergebnisabführung) 189 TEUR und liegt damit 20 TEUR über Planniveau. Das Ergebnis entspricht fast der unterjährigen Ergebnisvorschau aus Ende 2017. Auch das Ergebnis ohne Tochtergesellschaft liegt mit 15 TEUR besser als der Planansatz, was im Wesentlichen mit dem guten Ausschüttungsergebnis der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) begründet ist.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 189 TEUR erzielt und damit das geplante Ergebnis von 169 TEUR um 20 TEUR überschritten. Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Jahresabschlussergebnis um über 20 %. Hierin sind die erneut positive Ergebnisabführung der MR in Höhe von 67 TEUR sowie die Gewinnausschüttung aus dem festgestellten Jahresabschluss 2016 der MNS in Höhe von 79 TEUR enthalten.

In Folge des Verkaufs von 49,04 % der Gesellschafteranteile im Jahr 2012 an die Ingenieur Otto Meyer GmbH & Co. KG besteht kein Ergebnisabführungsvertrag, sodass die Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat.

Über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2017 der MNS wird die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im laufenden Jahr entscheiden.

Das Jahresergebnis ist gem. § 4 Abs. 1 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SBBG an die Muttergesellschaft vollständig abzuführen.

2.2 Personal

Die Mitarbeiterzahl hat sich mit durchschnittlich 140 Personalen gegenüber dem durchschnittlichen Mitarbeiterbestand des Vorjahres nicht verändert.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 7.775 TEUR (Vorjahr 7.776 TEUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen sowie Dienstleistungen und Leistungen für die Geschäftsführung der PVG. Der Umsatzanstieg ist auf höhere Erträge aus der Personaldienstleistung für die BSVG und die konsequente Leistungserbringung der Subunternehmerfahrten für die BSVG zurückzuführen. Gegenläufig erfolgt eine verursachungsgerechte Verrechnungsanpassung als Reduzierung der sonstigen Umsatzerlöse um 81 T€.

Der Materialaufwand ist auf 1.692 TEUR (Vorjahr 1.563 TEUR) gestiegen. Dies ist auf die im Berichtsjahr um rd. 94 TEUR angestiegenen Treibstoffaufwendungen sowie eine Lagerwertberichtigung in Höhe von 26 TEUR zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich tarifbedingt bei konstanter durchschnittlichen Mitarbeiterzahl auf 5.271 TEUR (Vorjahr 5.192 TEUR) und liegt mit rd. 1,5 % damit unter dem Tarifanstieg von über 2 %.

Der im Vorjahresvergleich geringere Steueraufwand ist im Wesentlichen in den zurückgestellten aperiodischen Umsatzsteueraufwendungen des Vorjahres begründet.

In 2017 hat sich das an die KVM abgeführte Jahresergebnis der MR gegenüber dem Vorjahr ganz marginal verschlechtert und weist ein positives Ergebnis von 67 TEUR (Vorjahr 74 TEUR) aus. Die Ausschüttung der MNS liegt mit 79 TEUR um rd. 23 TEUR über dem Vorjahr. Damit beträgt das Beteiligungsergebnis 146 TEUR (Vorjahr 130 TEUR).

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt 62,4 % (Vorjahr 56,5 %).

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 37,6 % (Vorjahr 43,5 %).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden bei der KVM 131 TEUR in den ersten Bauabschnitt der wasserschutzseitig erforderlichen Erneuerung des Ölabscheiders, 108 TEUR in den Erwerb eines gebrauchten Omnibusses und 47 TEUR in neue Soft- und Hardware investiert. Die Gesamtinvestitionen der KVM im Jahr 2017 betrug 305 TEUR.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 624 TEUR.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 178 TEUR auf 35 TEUR gesunken. Die Abnahme resultiert aus der Abnahme der flüssigen Mittel (um 244 TEUR) bei gleichzeitiger Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (um 101 TEUR).

Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr stets gegeben.

3.3 Vermögenslage

Der Anteil der Finanzanlagen liegt stabil bei leicht gestiegenen 46,6 (i. V. 42,2) % der Bilanzsumme. Der Anteil der Sachanlagen hat sich bei Investitionen von 290 TEUR, Abgängen von 9 TEUR sowie durch die in 2017 angefallenen Abschreibungen von 293 TEUR absolut um 12 TEUR vermindert, jedoch aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme prozentual von 35,5 % auf 39,0 % erhöht.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Die Hauptrisiken bleiben die weiterhin schwer zu kalkulierenden Energiekosten und die Erträge aus der Personaldienstleistung für die BSVG. Zudem ist die Konzessionswiedererteilung der durch die PVG in Peine erbrachten Linienbündel aufgrund des EU-Rechtsrahmens risikobehaftet. Das durch die KVM initiierte Wiedererteilungsverfahren in 2017 eines Linienbündels lief störungsfrei.

Weitere Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen durch rückläufige Schülerzahlen im Landkreis Peine, dem Ausfall der Allgemeinen Vorschrift und witterungsbedingten Einnahmeausfällen.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren wird die Entwicklung im Reisebusgeschäft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der MR auch zukünftig Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Ein weiterer Verkauf von Geschäftsanteilen der MNS würde sich negativ auf die zukünftigen Ergebnisse der KVM auswirken. Auch nach Abstimmung mit dem zweiten Anteilseigner der MNS ist dieses Szenario derzeit nicht im Fokus.

Liquiditätsrisiken werden derzeit nicht gesehen. Die Finanzplanung erfolgt in Abstimmung mit der Gesellschafterin.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Ergebnisverbesserungen aus weiteren Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG und der Hebung von stillen Reserven werden auch zukünftig keine Rolle mehr spielen, da es keine weiteren Potentiale im größeren Ausmaß gibt.

Für die KVM ist die Sicherung der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehr und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung. Auf Grund des gestiegenen Krankenstandes und der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal werden Maßnahmen im Gesundheitsmanagement und der Personalbetreuung ergriffen, um die Ausfälle im Auftragsverkehr zu reduzieren.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist für die KVM eine Entwicklungschance.

Weitere Chancen liegen in Ergebnisverbesserungen der Tochterunternehmen, da diese das Gesamtergebnis der KVM maßgeblich beeinflussen.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass die Risiken begrenzt und nicht bestandsgefährdend sind. Darüber hinaus bestehen Chancen für eine weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung.

2. Prognosebericht

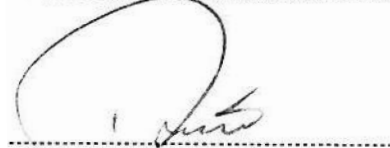
Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird auch für das Geschäftsjahr 2018 ein positives Ergebnis der KVM-Gruppe erwartet. Zu berücksichtigen sind dabei die Einnahmen aus Leistungserbringung und Leistungsverrechnung mit der PVG und der BSVG.

Auch die Ergebnisentwicklungen der Tochterunternehmen MR und MNS sind für das KVM-Ergebnis maßgebend und in der positiven Prognose berücksichtigt.

Für 2018 werden annähernd gleichbleibende Erträge von ca. 7,85 Mio. € erwartet. Für das Geschäftsjahr 2018 ist aufgrund einer konservativen Ergebnisprognose MNS ein Ergebnis von 168 TEUR geplant.

Vechelde, den 18. Februar 2018

Kraftverkehr Mundstock GmbH



Dipl.-Ing Jörg Reincke
Geschäftsführer



Frank Brandt
Geschäftsführer